

Heinz Wagner - Firma WIIPP

Mensch-Zentrierte-Arbeitsplätze im Zeitalter der Digitalisierung!

Präambel:

Nach Corona hieß es für viele Wissensarbeiter „Zurück aus der Zukunft“ und wieder raus aus dem Home-Office. Dabei kann man sehr viel aus dem Home-Office für das Büro übernehmen und vice versa! In den Kapiteln über Mensch-zentrierte Arbeitsplatzdesigns von Heinz Wagner, Geschäftsführer von WIIPP und langjähriger „Mr. Future Workspace“ bei Fujitsu lesen sie neben fünf konkreten Handlungsempfehlungen für das Gelingen eines „New Work“ Projektes auch warum sich ein Büro nach modernsten Erkenntnissen lohnt. Aber wie könnte denn ein Arbeitsplatz Konzept genau aussehen, dass im Büro genauso funktioniert, wie im Home-Office? Lassen sie sich überraschen, welche Elemente dazu gehören und wie sich diese zusammenfügen. Schließlich stellt sich die Frage, was kommt danach? Wie geht es weiter in den nächsten Jahren? --- Der nun folgende Text wurde ausschließlich von einem digitalen Sprachassistenten geschrieben und vom Autor diktiert ... und korrigiert. ;-)

Kapitel Übersicht:

- Kapitel I:** Fünf Punkte die ihnen beim Aufsetzen eines erfolgreichen New Work Projektes helfen!
- Kapitel II:** Schweigen ist Silber, Reden ist Gold!
- Kapitel III:** Der Corona Effekt! – Zurück aus der Zukunft?
- Kapitel IV:** Der Perfekte Arbeitsplatz!
- Kapitel V:** Das „Anders“ jetzt ist anders anders, als das „Anders“ früher!

Seite I

WIIPP GmbH
Straße: Kernerstr. 9
Ort: 74343 Sachsenheim
Email: Neugierig@wiipp.de
Telefon: +49 7147 7099678
Web: wiipp.de

Copyright 2020 WIIPP GmbH
Herausgegeben von der WIIPP GmbH – Autor Heinz Wagner
WIIPP, das WIIPP-Logo und die WIIPP-Markennamen sind Marken oder eingetragene Marken der WIIPP GmbH in Deutschland und anderen Ländern. Andere Firmen-, Produkt- und Dienstleistungsamen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein. Die Verwendung durch Dritte für deren eigene Zwecke kann die Rechte dieser Eigentümer verletzen. Technische Daten können jederzeit geändert werden. Die Lieferung erfolgt je nach Verfügbarkeit. Jegliche Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der Daten und Abbildungen ist ausgeschlossen. Bezeichnungen können Marken- und/oder Urheberrechte des jeweiligen Herstellers sein, deren Verwendung durch Dritte für deren eigene Zwecke die Rechte des jeweiligen Eigentümers verletzen kann.

... Fortsetzung zu Kapitel III („Der Corona Effekt! – Zurück aus der Zukunft?“) ...

Kapitel IV

Der perfekte Arbeitsplatz

7. Der perfekte Arbeitsplatz!

Aber wie könnte jetzt ein konkretes Arbeitsplatzkonzept aussehen, das modernste Anforderungen und Erkenntnisse aus der Medizin, der Ergonomie und der Gehirnforschung berücksichtigt? Im Folgenden finden Sie Beispiele, wie sie einen Arbeitsplatz modular ergänzen können. Das Schöne ist, dass diese Module meist sowohl im Büro, als auch im Home-Office funktionieren.

Einen Überblick der Kernelemente finden Sie in Grafik 04.

- (1) **Universale Docking Lösungen:** Reduzieren Sie nicht nur die Rüstzeiten der Nutzer, sondern steigern Sie nebenbei die Performanz Ihrer Mitarbeiter durch universelle Dockinglösungen. Universal bedeutet, Sie gehen keine Abhängigkeit, oder Kompatibilitätseinschränkung zu einem Hersteller ein und mehrere Geräte Generationen und Typen können ohne Neubeschaffung im Idealfall mit einer Docking Lösung betrieben werden. Moderne Dockinglösungen verwenden nur noch ein Kabel, um Daten und Energie zu übertragen. Damit generieren Sie nebenbei einen kabelarmen Arbeitsplatz!
- (2) **Raum Akustik:** Was nutzt das beste Headset, wenn es im Raum hallt! Das ist nicht nur unangenehm für uns Menschen, sondern stört alle Beteiligten in Telefonkonferenzen und reduziert die Treffergenauigkeit von sprach-gesteuerten Assistenzsystemen. In Räumen, in denen die Akustik schlecht ist, sinkt die Konzentrationsfähigkeit signifikant. Dabei wäre es doch so einfach, mit akustisch wirksamen Elementen, z.B. an der Wand befestigt, eine Raumakustik nachhaltig positiv zu verbessern.

- (3) **Flexible Monitorlösungen:** Wenn wir mit aufgerichtetem Kopf, die Augen grade aus nach vorne blicken, versucht unser Gehirn im „Big Picture“ Modus einen weiten Blickwinkel zu erfassen. Ordnen wir frontal Bildschirme an, zwingen wir unser Gehirn, sozusagen im falschen Modus Details zu erkennen. Unser Gehirn schaltet in den Detailmodus um, wenn wir den Kopf leicht abknicken und in die ermüdungsfreie natürliche Lesehaltung wechseln. Jetzt erst arbeiten wir effizient, wenn wir z.B. einen Text korrigieren wollen. Sie kennen bestimmt den Effekt, dass sie einen Text ausdrucken, und dann erst feststellen, dass sie noch mehrere Rechtschreibfehler auf dem Bildschirm übersehen haben.

Das liegt nicht daran, dass das Papier besser wie der Bildschirm wäre, sondern daran, dass ihr Gehirn in einem anderen Modus arbeitet und nun leistungsfähiger ist. Das abgebildete Monitorarm System nutzt exakt diesen Effekt und ermöglicht es einen Touch Bildschirm vor den Körper zu ziehen und diesen, wie ein Tablet, oder ein Stück Papier in der natürlichen Lesehaltung zu benutzen. Besonders angenehm ist diese Arbeitsweise für Gleitsicht-Brillenträger, die nun endlich in dem dafür vorgesehenen Bereich der Brille scharf stellen können.

Das ist aber nur ein Beispiel von möglichen Bildschirme Szenarien. Lassen sie sich hier unbedingt beraten, denn hier ist unglaublich viel Performanz, Ergonomie und Akzeptanz der Belegschaft zu optimieren.

- (4) **Beleuchtung:** Licht ist für uns Menschen lebensnotwendig. Wir sind seit Urzeiten durch die Sonne in unserem Tagesablauf organisiert. Das richtige Licht bringt uns morgens auf Touren und macht uns abends müde. Wissenschaftler haben mehrfach belegt, dass wir über spezielle Rezeptoren in den Augen aktiv auf die Lichtfarbe und Intensität reagieren. Unser Hormon Haushalt wird dadurch synchronisiert.

Darüber hinaus lassen sich bestimmte Stimmungen und Wirkungsweise während unserer täglichen Arbeit positiv unterstützen. Z.B. können wir uns bei einer erhöhten Helligkeit und bei mehr Blauanteilen besser und länger konzentrieren.

Richtig gute Leuchten bieten sogar eine VTL, oder HCL, Human Centric Lighting Funktion an. Dabei leuchtet eine solche Leuchte synchron mit der Sonne und unterstützt einen Menschen in seinem Bio-Rhythmus, auch in dunklen Räumen und bei Sitzplätzen weit weg vom Fenster noch wichtiger.

Mit der richtigen Beleuchtung minimieren wir nicht nur Augenkrankheiten, sondern halten unsere Mitarbeiter gesund und erhöhen ihre Performanz.



Grafik 04: Der Arbeitsplatz als Gesamtkunstwerk, bestehend aus nachrüstbaren Modulen

- (5) **Integrierte End Point Akustik:** Nicht nur die Raumakustik ist wichtig. Besonders im Homeoffice steigt der Bedarf nach digitaler Kollaboration. Aktuelle Studien gehen davon aus, dass wir über 60% der Zeit in Digital Collaboration Tools verbringen. Bei diesen Tools wie z.B. „Teams“ von Microsoft oder „WebEx“ von Cisco ist neben dem Teilen der Inhalte die Kommunikation über Sprache essentiell!

Die Schlüsselkomponente dabei ist noch das Headset. Jedoch legen hier die Notebook Hersteller nach und bestücken ihre Geräte mit integrierter Technik, also immer mehr Mikrofonen und verbessern die Sprachausgabe gleichermaßen. Das ist gut, denn wer hat schon Lust 2/3 des Arbeitstages mit einem Headset zu verbringen, ganz abgesehen, was in der Zeit an Strahlung auf den Körper einwirkt.

Zudem steigt auch der berufliche Einsatz von sprachgesteuerten Assistenten, wie z.B. Chat Bots oder der Einsatz von Diktierfunktionen an. Eine „schwerhörige“ Alexa wäre in Open Spaces „der Brüller“!

- (6) **Kabelführung:** Eine professionelle Verkabelung reduziert nicht nur Gefahrenquellen, sondern sieht gleich viel besser aus und lässt sich leichter reinigen! Auch nicht technisch begabte Mitarbeiter finden sich damit schneller zurecht. Wichtig ist, dass Sie bei allen Verkabelungsmethoden die Möglichkeit offen lassen Elemente zu erweitern oder zu gegebener Zeit ein Technikupdate zu machen. Es könnte sich ja

auch sogar der Standort des Tisches ändern.

Moderne Technologien lassen diese Flexibilität zu. Lassen sie die Kabel von Profis verlegen. Auch wenn es in der Praxis sehr trivialen aussieht, so ist es doch ein sehr spezielles Thema. Nicht eingehaltene Biegeradien, abgedeckte Lüftungsschlitze oder zu kurz verlegte Leitungen verursachen Mittel und langfristig enorme Probleme.

- (7) **Professionelle Sitzmöglichkeit:** Der Spruch „Sitzen ist das neue Rauchen!“ hat leider einen ernsten Hintergrund. Mit einem höhenverstellbaren Tisch bekomme ich schon etwas Dynamik in die Arbeitsplatz Situation. Weiter optimiert wird eine monotone Sitzhaltung durch flexible Monitorlösungen. Trotzdem ist es elementar wichtig, dass ein Mitarbeiter auf einem Stuhl sitzen kann, der sich auf seine Körpergeometrie, sein Gewicht und seine Sitzposition adaptiert. Im Idealfall macht ein Stuhl das automatisch, in der Minimalanforderung sollte es manuell einstellbar sein. Ein professioneller Stuhl gehört in jedes Büro auch in jedes Home-Office!
- (8) **Höhenverstellbarer Tisch:** ein Tisch der sowohl in einer Sitz, als auch stehe Position genutzt werden kann, erhöht nicht nur die Sitzdynamik, sondern hilft auch beim kreativen und ermüdungsfreien Arbeiten. Tische sollten in verschiedenen Maßen verfügbar sein. Damit lässt sich der verfügbare Platz optimal nutzen und sie reduzieren die Hemmschwelle für den Einsatz im Home-Office.

... Fortsetzung in Kapitel V („Das „Anders“ jetzt ist anders anders, als das „Anders“ früher!“) ...